

Beylage

zum 4ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 22. Januar 1831.

Bekanntmachungen.

Obwohl das Bild des Höchstseligen Großherzogs Carl August einem jeden seiner Unterthanen und Verehrer so tief eingepägt ist, daß es einer Auffrischung desselben nicht bedarf: so ist doch der Erhabene im Leben auf so mannigfache, ganz eigenthümliche Weise erschienen, daß ich glaube, Ihn auch noch in einer solchen, umgeben von bekannten lebenden Personen, aufnehmen zu dürfen. In dieser Hinsicht ist ein Bild (23 Zoll breit und 16 Zoll hoch) von mir entworfen worden, welches den Großherzog darstellt, wie Er auf einer Trostke sitzend, von der Jagd mit dem gewöhnlichen Jagdgefolge heimkehrt. Alle Personen sind nach der Natur gezeichnet und als Portraits, wie ich mir schmeichle, leicht zu erkennen.

Aufgefordert von Mehreren aus verschiedenen Ständen, welche das Bild bey mir gesehen haben, daß solches vervielfältiget werde, habe ich mich entschlossen, es auf Stein überzutragen, und eröffne hiermit für alle Verehrer u. des Höchstseligen den Weg der Subscription bis zu Ende des Monats Januar 1831, wo die lithographirten Abdrücke erscheinen und bey mir abgeholt werden können. Der Preis eines jeden Exemplars ist 2 Thlr. 12 Gr. Preuß. Current-Geld; dem Sammler von Subscribenten gewähre ich das 7te Exemplar frey. Dagegen tritt mit dem 1. Februar 1831 ein höherer Preis für das Bild ein. Weimar, im November 1830.

Carl August Schwerdgeburt,
Großherzoglich Sächsischer Hof-Kupferstecher.

In Halle nimmt auf Obiges Bestellung an der Buchhändler **B ü m m e l** am Markt unter dem goldnen Ringe.

Ergebenste Bekanntmachung.

Indem ich auf das fernere geneigte Zutrauen eines hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikums rechnen zu können mir schmeicheln darf, beehre ich mich, in Folger der in diesen Tagen statt gefundenen Separirung des Geschäftes, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sich die Schnittwaaren-Handlung in den Kleinschmieden im Hause der Wittwe Madame Brandy, neben dem Herrn Vanquier Barnitson befindet, daß ich alle meine Kräfte aufbieten werde, um eines geneigten Zuspruchs mich würdig zu erhalten, und daß ich von jetzt an zeichnen werde

S. Ernsthal junior.

Daß ich auch Kleidungsstücke, sie seyn neu oder alt, gegen neue Waaren annehme, so wie alle Aufträge und Bestellungen dieser und ähnlicher Art prompt und reell ausführen werde, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

S. Ernsthal junior.

Endesunterzeichnete sind mit allen Sorten böhmischer Bett- und Flaumfedern hier angekommen und verkaufen um billige Preise, auch stehen sie für die Aechtheit der Federn ein, indem kein Betrug bey ihnen statt findet; auch sind sie erbdig, das Geld wieder retour zu geben, wenn die Federn nicht nach dem Kaufe ausfallen. Sie loziren im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Die hiesigen Bürger

Johann Pöschel und Joseph Pöschel.

Leicht Amerikanisches Blättchen oder Gesundheitsknaster, von Herrn Böhme und Comp. in Leipzig, ist für Halle einzig und allein nur bey mir zu verkaufen, das Pfund 10 Sgr., welches ich hiermit bekannt mache. Diesen vorzüglichen Tabak kann ich hinsichtlich der Leichtigkeit und des schönen Geruchs vorzüglich empfehlen.

Julius Wipplinger am Markte.

Auction. Es sollen zu Folge gerichtlicher Verfügung die zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns **W i l h e l m K u n z** gehörigen Mobilien und Hausgeräthe, bestehend in Porzellan, Steingut, Glaswerk, Messing, Blech und Eisen, Schreibe-Bureau's, Sopha, Stühlen, Spiegel, Tischen, Kleiderschränken und dergleichen, so wie die noch vorhandenen Materialwaaren, als: Rauch- und Schnupftabak in Fässern und Packeten, Cigarren, Zucker, Chocolade, Rosinen, Hafergrüze, Federspulen, Papier, Siegelack, Pomeranzenfrüchte, Farbe, Kräuter- und Gewürzwaaren, abgezogene Branntweine aller Art in Flaschen und Fässern, Wein von verschiedenen Sorten in Flaschen, ferner eine Menge leere Gefäße, Kisten und Ladenutensilien in termino

den 24. Januar 1831
und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Post-Secretair **V e d a u** sub Nr. 286 in der Leipziger Straße alhier, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant durch Unterzeichneten verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Kauflustige einfinden wollen.

Halle, den 9. Januar 1831.

Vigore Commissionis.

K r ü g e r, Königl. Landgerichts-Secretair.

Auction. Donnerstag den 27. Januar d. J., Nachmittags um 2 Uhr, soll der Nachlaß des verstorbenen Fabrik-Factors Herrn **J o h a n n L e b e r e c h t K u n a t h**, bestehend in einer goldenen und einer silbernen Taschenuhr, einer Stuhluhr, einem meerschaumenen Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, Kleidungsstücken, einem Klavier in Tafelform von Mahagoniholz, Büchern, Noten u., auf dem Königl. Gerichtsamte für den Stadtbezirk gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 17. Januar 1831.

Im Auftrag des Königl. Gerichtsamts für den Stadtbezirk.

K e h e, Actuarus.

Künftige Mittwoch den 26. Januar, früh 9 Uhr, sollen auf hiesigem Landwehr- Zeughausa eine Parthie alte Schuhe meistbietend verkauft werden.

Mittwoch den 26. Januar, früh 10 Uhr, sollen unterhalb der Chausseebrücke auf dem Anger von Brucksdorf Erlen, Akazien, Weiden- und Pappel- Stangen und Weissholz meistbietend verkauft werden.

v. Hoffmann.

Auction. Künftige Mittwoch als den 26. Januar c., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Auktionslocale, kleine Klausstraße sub Nr. 918, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedenes Hausgeräthe öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 19. Januar 1831.

Der Taxator und Auctionator Holland, wohnhaft im obengenannten Hause.

5000, 3000, 450, 100 Thaler können auf ländliche Grundstücke gegen vollständige Hypothek von mir sogleich untergebracht werden.

Halle, den 18. Januar 1831.

Der Actuarus Danker, Commissionair.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust hat, das Nagelmachen zu erlernen, kann zum Frühjahr ihren Anfang machen; desgleichen kann auch eine unentgeltlich das feine Weisnähen gründlich erlernen bey

Friederike Schneider geb. Besser.

Große Steinstraße Nr. 83.

Daß ich von heute an mein Geschäft gänzlich aufgebe, aber fortwährend Unterricht im Schneidern ertheile, zeige ich hiermit ergebenst an.

Halle, den 21. Januar 1831.

K. Weichert.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern der Tischlermeister Carl Letius, Rannische Straße Nr. 542.

Zehn Thaler Belohnung.

Die bisherigen Miethsleute im Mädekeschen Hause Nr. 1222 am Kirchthore hieselbst sind durch Vergießen mit Schwefelsäure, Fenstereinschlagen und sonstige Frevel aller Art schon seit langer Zeit in ihrer Wohnung beunruhigt worden; da mir jetzt ein Gleiches widerfährt, so fordere ich jedermann, der von diesen Unruhestiftern etwas Näheres weiß oder in Erfahrung bringen sollte, hiermit auf, mir zur Entdeckung der Thäter behülflich zu seyn, und sichere demjenigen, der mir die Thäter, so daß sie zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden können, nachweisen wird, eine Belohnung von 10 Thlr. zu.

Der Calculator Gräwen.

Da leider meine Geschäfte immer mehr getheilt werden, so suche ich mich auch darein zu fügen, so wie man sich jetzt in manches fügen muß. Da ich nun höchst ungeru müßig bin, so will ich gern der Jugend im Rechnen noch mehr nützen, und die, welche sich der Handlung widmen, suche ich unterzubringen. Zwey Lehrlinge und einen Commis suche ich jetzt. Verschiedene Handlungsgeschäftsgeräthschaften weise ich stets nach.

Kaufmann May.

Stählerne Beutelstäbe, Elfenbein Mahlerplatten und dazu passende Bronze Rahmen, Romantische Saiten in frischer Waare sind wieder zu haben.

J. S. Madur.

Wärmflaschen Berliner und Pariser Façon mit Stützen empfiehlt in Auswahl sehr billig, auch kauft altes Zinn zum höchsten Preis

der Zingießer Rosch in der großen Klausstraße.

Gute Braunkohlensteine sind billig zu verkaufen in Nr. 339 der kleinen Brauhausgasse bey

Nischke.

Eine Parthie guter Gänsefedern sind zu verkaufen in der Leipziger Straße Nr. 282 bey

Zwanziger.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Montag, Mittwoch und Freytag ist in der gelben Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Gute trockne Braunkohlensteine, Königl. Ischerbener Schacht- und Hrn. Dr. v. Madai's Kohle, sind noch vorräthig und werden einzeln so wie auch im Ganzen billig verkauft am großen Berlin beym Israeliten-Tempel Nr. 422. Zu gleicher Zeit bitte ich, meinen gewesenen Arbeitseuten nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts stehe.

Gustav Eduard Krüger, Dekonom.

Auf dem Vorwerke Langenbogen stehen mehrere noch brauchbare Ackerpferde zum Verkauf.

Ich habe wieder eine frische Sendung neuer holländischer und englischer so wie aller anderen Sorten der besten Heringe erhalten, die ich zu den billigsten Preisen verkaufe. Fuhrmann Löwe am Klaussthor.

Beym Frachtfuhrmann Löwe ist noch eine große Quantität ganz guter Schachtkohlensteine zum billigsten Preise zu verkaufen.

Zwey fette Schweine stehen zum Verkauf bey dem Gärtner Richter vor dem Oberramnischen Thor.

Sonnabend den 22. Jan. zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce, und Kapaunen-Braten bey
Ernst Lauffer.

Sonnabend den 22. Januar giebt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce, und Sonntags darauf frische Pfannkuchen, und soll damit den ganzen Winter hindurch so fortgefahren werden.

Gasthaus zur Weille bey Halle, den 18. Januar 1831.
Kühne.

Sonnabend den 22. Januar giebt es zum Abendessen Hasenbraten und Salat, und Sonntag den 23sten ist Tanzvergnügen bey Friedrich Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 23. Januar ist bey mir Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, wozu ich Freunde und gute Gönner ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

Meinen werthesten Freunden und Gästen sage ich meinen verbindlichsten Dank, indem es der goldnen Egge seit 10 Jahren nicht widerfahren ist, daß es bis gegen 10 Uhr so ruhig und vergnügungsvoll zugegangen. Zugleich bemerke ich, daß die sehr berühmte Harmonika auch dabey ist. Es bittet sofort um geneigten Zuspruch

Gastwirth G. W. Funk in der goldnen Egge.

Kommenden Donnerstag, als den 27. Januar, ist Wurstfest bey Weber junior in Diemitz.

Daß nach genauer Ueberrechnung meiner Vorrathslage ich noch einige 60,000 Stück gute trockne Sichelberner Braunkohlensteine zu einem billigen Preise verkaufen kann, mache ich einem geehrten Publikum hiermit bekannt. Halle, den 19. Januar 1831.

Wittwe Trübe
neben dem Fürstenthal.

Ich erkenne die beyden Handarbeiter, Enderlein und Bajer, wohnhaft auf hiesigem Petersberge, für zwey ehrliche Männer.

Kohlbach.